

Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
Band: 5 (1911)
Heft: 16

Rubrik: Des Tauben Konzert

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Taubstummens-*Zeitung*

Einziges Organ der Schweizerischen Taubstummensache.

Mit Unterstützung von Taubstummenanstalten und Taubstummfreunden, von gemeinnützigen Vereinen und Staatsbehörden herausgegeben von Redaktor **Eugen Sutermeister**, landeskirchlicher Taubstummeprediger des Kantons Bern.

5. Jahrgang Nr. 16	Erscheint am 1. und 15. jeden Monats Abonnement: Jährlich Fr. 3.—, halbjährlich Fr. 1.50. Ausland Fr. 4.20 mit Porto Geschäftsstelle: Eugen Sutermeister in Bern, Salkenplatz 16	1911 15. August
-----------------------	--	--------------------

Des Tauben Konzert.

Nicht können Menschenlaute
Und Töne, kunsterzeugte,
Die Ohren mir erreichen —
Und ein Konzert erbaute
Mich dennoch ohnegleichen.

Ankündet's Sturmgebrause —
Aus vollen Backen bläht es,
Als schmetternde Trompete,
Und zwischen in der Pause
Erglänzt die Blüßrakete.

Mir überm Haupte blaute
An Raum so unermesslich
Des Himmels Festeshalle;
Der Lüfte weiche Laute
Regt sich mit mildem Schalle;

Die Weidenzweige leise,
Melodisch-süßer Regung
Dem Bach entlang sich neigen, —
Des Wassers Wunder-Weise
Wußten sie mir zu geigen.

Das Kornfeld wogt' und wallte
Bald hoch, bald nieder wieder —
Mir däucht's ein Tönetauschen;
Zephir¹ strich an der Halde —
Mir war's ein Harfenrauschen!

¹ Zephir = sanfter Wind, Westwind.

Sah zu dem Katarakte,¹
Der brausend felsab rauschte,
O wie fein wild Gebaren
Mit eins das Herz mir packte —
Da blies es mir Sanfaren!²

Der Sonne Gluten sängen
So leis, so heiß und innig,
Die schmelzenden Akkorde³
Mit Traum mein Herz umfingen,
Wie Lieder ohne Worte!

So lauscht' ich fromm und andächtig
Mit öffnen Geistesohren
Der Schöpfung Symphonien;⁴
Vor ihren Klängen mächtig
Mußt' all mein Gram entfliehen.

Und als ich wollte gehen,
Klangfatt und tonbefriedigt,
Reicht mir beglücktem Kinde
Die Muse⁵ ungesehen
Dies Lied zum Angebinde.⁶ E. S.

¹ Katarakt = Wasserfall. ² Sanfare = lärmendes Stück. ³ Akkord = Uebereinstimmung, Harmonie. ⁴ Symphonie oder Sinfonie = vielstimmiges Tonstück. ⁵ Muse = Göttin der edleren Künste. ⁶ Angebinde = Geschenk, Gabe.